www.netzentwicklungsplan.de

NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Absender:
Alois G.

Stellungnahme zum

☑ **NEP 2025**
☐ **O-NEP 2025**

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich
☑ **einverstanden**
☐ **nicht einverstanden**

Ich habe den Netzentwicklungsplan Strom mit großem Interesse studiert. Sehr erfreut war ich über das Szenario 2025 B2, das die gesetzlich vorgegebenen CO2- Reduzierung berücksichtigt. Im Vergleich zu Szenario 2025 A sinkt die Emission von 320 auf 187 Mio. t CO2. Alle anderen Szenarien brauchen nicht mehr weiterverfolgt werden. Sie sind nicht zielführend.

Was ist der Preis für diese Reduzierung?

Die Auslastung der Kohlekraftwerke geht drastisch zurück: Steinkohle von 182 auf 58 TWh und Braunkohle von 106 auf 77 TWh. Den großen Kraftwerksbetreibern ist dies seit 1990 teilweise, seit dem Atomausstieg 2011 endgültig bekannt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind enorm.

0

1. Mengenbilanz

Was fällt am Szenario 2025 B2 als erstes auf?

Im Szenario 2025 B2 wird im Norden Strom importiert und im Süden exportiert. Das passt überhaupt nicht zum Konsens, dass im Norden eine Überproduktion an Strom aus Windkraft herrscht und in den Süden transportiert werden muss. Besonders unverständlich ist der Import von Kohlestrom aus Polen.

Wie kommen diese Importe zustande?

Als erstes fällt auf, dass der CO2-Austoss für den importierten Strom nicht berücksichtigt wird. Das macht natürlich überhaupt keinen Sinn. Es spielt doch keine Rolle wo die Emission erfolgt. Formal ergibt sich der Import dadurch, dass in Deutschland mit einem CO2-Preis von 60 und in den Nachbarländern mit 21 €/t CO2 gerechnet wird. Damit sind die Grenzkosten bei allen konventionellen Kraftwerken in Deutschland höher als in den Nachbarländern.

Was ist dagegen zu tun?

Bei der Anwendung der Merit-Regel muss für alle mit dem gleichen CO2-Preis gerechnet werden. Intern kann jedes Land mit 21 €/t CO2 rechnen.